

# Chronik für den Monat Februar

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1948)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-397349>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Rahmen der Volkshausveranstaltungen gab der in Zürich lebende Sava Savoff, sonst Lehrer der Meisterklassen am Lübecker Konservatorium, in Chur einen Klavierabend. Das Programm enthielt Werke von Schumann und Chopin.

**23.** Auf Einladung der Freisinnigen Partei sprach Direktor Dr. E. Branger in öffentlicher Versammlung über Graubünden und die Rhätische Bahn.

Ein Flugzeug der Flugtaxi Davos AG mit Pilot Peter Messerli und Flugschüler Schori, das seit 21. Januar abends überfällig war, wurde anderntags früh 50 m unterhalb des Scalettapasses auf zirka 2600 m Höhe gesichtet und im Verlauf des Tages durch eine Rettungskolonnie geborgen. Der Pilot war tot, während der Passagier mit geringen Verletzungen davonkam.

**25.** In Chur tagte die Delegiertenversammlung des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde.

In Poschiavo starb im Alter von 92 Jahren Prof. Dr. theol. Giovanni Luzzi. Aus dem Unterengadin stammend, amtierte er während vieler Jahre als Professor der Theologie in Florenz. Später war er während sieben Jahren Pfarrer in Poschiavo, wo er nachher im Ruhestand lebte. Prof. Luzzi wurde durch seine Übersetzung der Bibel aus dem Urtext in die italienische Sprache weiteren Kreisen bekannt.

**26.** Im Rahmen der Bündner Volkshochschule hielt Dr. U. Christoffel von heute an acht Vorträge über die Geschichte des Kathedralbaus.

**30.** In St. Moritz wurde die V. Winterolympiade, die bis zum 8. Februar dauert, eröffnet. Die Tagespresse berichtete über die Eröffnung und die Wettkämpfe so eingehend, daß wir uns auf diese kurze Mitteilung beschränken können.

**31.** Auf Einladung der Knabenschaft Maiefeld sprach Architekt Dr. Theo Hartmann über die bauliche Gestalt von Maiefeld in Vergangenheit und Zukunft.

---

## Chronik für den Monat Februar

**1.** Der Männerchor Chur feierte das Fest seines hundertjährigen Bestehens mit der Aufführung der *Missa Solemnis* von L. van Beethoven in der Martinskirche unter der Leitung von Ernst Schweri, der bei diesem Anlaß sein vierzigjähriges Dirigentenjubiläum beim Männerchor feiern konnte. Unter der Mitwirkung hervorragender Solisten (Helene Fahrni, Bern, Sopran, Elsa Cavelti, Zürich, Alt, Julius Patzak, Wien, Tenor, und Willem Ravelli, Den Haag, Baß), des Winterthurer Stadtorchesters, des Stadtorganisten Lucius Juon, Chur, Orgel, und eines Damenchores fand das großartige Werk dreimal vor ausverkaufter Kirche

eine hervorragende Wiedergabe. Daran schloß sich die Jubiläumsfeier an mit Jubiläumsansprache des Präsidenten, Dr. A. Tschupp, und der Fahnenakt.

**2.** In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Prof. Dr. J. U. Hubschmied aus Zürich über „Alte Ortsnamen Graubündens“.

**6.** In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Prof. Dr. F. Baltzer (Bern) über „Embryonale Entwicklung und stammesgeschichtliche Verwandtschaft“ (mit Projektionen).

**8.** In St. Moritz fand der feierliche Abschluß der Winterolympiade statt.

Der Bischof von Chur hat Ludwig Soliva, Vikar in Chur, ehemals Pfarrer in St. Moritz und Samaden, zum residierenden Domherrn der Kathedrale, die Pfarrer Fridolin Hauser, Zürich-Örlikon, und Konstantin Theus, in Obervaz, zu nichtresidierenden Domherren ernannt.

**10.** Dr. med. Lucius Rüedi, der zuerst jahrelang als erfolgreicher Spezialarzt in Zürich tätig war und während der letzten Jahre als Professor für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten in Bern wirkte, ist als Nachfolger des zurückgetretenen Dr. Felix Nager zum ordentlichen Professor für Otolaryngologie an der Universität Zürich ernannt worden.

**14.** Bei Renovationsarbeiten in der Kirche des Benediktinerinnenklosters St. Johann in Münster sind vor kurzem kunsthistorisch wertvolle Entdeckungen gemacht worden. Bei den letzten Sommer begonnenen Renovationsarbeiten haben Architekt W. Sulser in Chur und Prof. Linus Birchler in Zürich einen aus karolingischer Zeit stammenden Zyklus von Malereien an drei Wänden entdeckt, Darstellungen aus der biblischen Geschichte. Die Malereien zeichnen sich dadurch aus, daß sie direkte Verwandtschaft mit der antiken Kunst zeigen und, nach dem Urteil von Prof. Birchler, einen hellenistischen Monumentalstil für die karolingische Zeit belegen. Nach der Meinung von Prof. Birchler handelt es sich um die wichtigste kunstgeschichtliche Entdeckung auf Schweizerboden seit einem halben Jahrhundert.

Vor einiger Zeit waren Ostladiner (aus Gröden, Italien) während acht Tagen Gäste der Münstertaler-Ladiner und erfreuten sich bei ihnen beglückender Gastfreundschaft. Im „Schweizerhof“ in Sta. Maria veranstaltete die „Rumantscha“ zu Ehren der Ostladiner einen Freundschaftsabend mit Aufführungen, die auf die Gäste tiefen Eindruck machten. Ein Kurs, der vom bündnerromanischen Komitee veranstaltet wurde, bot viel Wertvolles, und den Abschluß des Kurses bildete der Besuch von Zuoz und des Engadiner Museums, der den Gästen durch die Lia Rumantscha ermöglicht wurde.

**16.** In Ander fand ein von Fräulein Elisabeth Conrad geleiteter, von Teilnehmerinnen aus Rheinwald, Schanfigg, Chur, Maienfeld, St. Gallen und Thuis besuchter Handwebkurs seinen Abschluß.